

# Das Morelli-Projekt

## Leseprobe

Ein Theaterstück von  
Katharina Baumberger

Nach den Ideen und Rollenwünschen  
der 6. Klasse Schulhaus Gabler  
Zürich, 2019

Neufassung von „Besuch aus dem All“  
Schulhaus Gubel 2018

# 1. Das neue Parkhaus

## 1.1. Szene Pressekonferenz

### **Stadtpräsident/in, Assistent/innen, Agenten, Reporter/innen, Fotograf/innen**

*Spannungsmusik: Die Agenten betreten die Bühne von rechts Sie filzen den Raum bis ins letzte Detail, um sicherzustellen, dass für den Stadtpräsidentin keine Gefahr besteht. Alles wird abgetastet, durchsucht und geprüft. Schliesslich fragt der Chef in die Runde:*

Agent 1            Alles ok, Leute?

Agent 2            Hier alles keimfrei!

Agent 3            Alles in Ordnung, Chef.

Agent 4            Bei mir auch, alles paletti!

Agent 5            Hier ebenso! Sie kann reinkommen!

Agent 1            *(in sein Funkgerät:)* Presseraum einwandfrei. Wie sieht es im Aussenbereich aus? *(hört zu)* Ok! Klar! *(hört zu)* Dann könnt ihr sie jetzt reinlassen! Over!

*Die Stadtpräsidentin tritt von rechts auf, gefolgt von ihren 3 Assistentinnen. Im Hintergrund stellen sich in Bodyguard-Formation ihre Agenten auf. Die Präsidentin bleibt ein paar Schritte vor dem Rednerpult stehen.*

Assistentin 1    Noch ein Glas Wasser, Frau Stadtpräsidentin?  
*(gibt der Frisur der Präsidentin mit einem Kamm den letzten Schliff)*

Stadtpräs.        Nein danke.

Assistentin 2    Ihre Unterlagen, Frau Stadtpräsidentin! Soll ich sie holen?  
*(wischt die Schultern der Präsidentin sauber, zupft ihr Fussels vom Jackett und überprüft den Kragen, etc.)*

Stadtpräs.        Nicht nötig. Wird nicht lange dauern! - Mein Halsfeger?

Assistentin 3    *(zückt eine Packung Bonbons, nimmt eins raus und hält es der Präsidentin hin:)* Bitteschön, Frau Stadtpräsidentin.

*Dann stoppt der Präsident die beiden mit einer energischen Handbewegung alle*

Assistentinnen:

Stadtpräs. Genug!

Assistentin 2 Es sitzt jetzt alles perfekt, Frau Stadtpräsidentin!

Assistentin 3 Gutes Gelingen!

Assistentin 1 Toi toi toi, Frau Stadtpräsidentin! (*Stadtpräs. nickt trocken*)

*Agent 2 „öffnet“ die Tür und diverse Fotografen und Reporter stürmen von links auf die Bühne, die sich wie die Fliegen um die Stadtpräsidentin versammeln. Es wird wie wild geknipst (imag. Fotoapparate). Die Agenten sorgen für die nötige Distanz zwischen Presse und Präsidentin. Die Präsidentin lässt das gelassen über sich ergehen. Dann tritt sie ans Rednerpult.*

Stadtpräs. Meine Damen und Herren, willkommen zur heutigen Pressekonferenz!

Es ist höchste Zeit, (*Pause*) dass unsere Stadt etwas für den Tourismus unternimmt. (*Pause*) Darum habe ich mich entschieden, (*Pause*) den Stadtpark abzureissen. An dieser Stelle (*Pause*) wird noch dieses Jahr (*Pause*) ein prächtiges Parkhaus errichtet.

Reporter/in 1 Aber... Frau Stadtpräsidentin... müssten da nicht die Stadtbürger darüber abstimmen?

Reporter/in 2 Und der Stadtrat? Sie regieren hier doch nicht alleine...!

Stadtpräs. Ruhe im Saal! Stellen Sie Ihre Fragen bitte zur Sache, sonst muss ich hier abrechen!

*(halb zu sich:)* Ich muss diese Schuhe ausziehen, die sind einfach zu unbequem. *(zieht die Schuhe aus, reicht sie nach rechts, ohne hinzusehen. Eine Assistentin reicht sie der nächsten weiter. Niemand weiss so recht, wohin damit.)*

Stadtpräs. Also? Noch Fragen?

Reporter/in 3 Ja! Was versprechen Sie sich denn von diesem Parkhaus?

Reporter/in 4 Genau! Ein Park ist für Touristen doch viel schöner!

Reporter/in 5 Mehr Touristen wegen einem Parkhaus?!? Wie kommen Sie auf diese Idee?!?

Stadtpräs. *(kontrolliert ihre Nägel:)* Touristen kommen nicht zu Fuss, meine Damen und Herren. Und, steht bei uns ein Morelli-Parkhaus, dann kommen die Leute schon allein wegen dem Parkhaus in unsere Stadt!

Reporter/in 6 Ich habe noch eine Frage...!

Reporter/in 7/8 Ich auch!!! Ich auch!

Stadtpräs Ruhe! (*streckt einladend den Arm in Richtung auftretendem Morelli aus:*)  
Da ist er, der berühmte Beatius Morelli!

## 1.2. Die Pläne des Parkhauses

### **Stadtpräsidentin, Assistent/innen, Agenten, Reporter/innen Fotograf/innen, Architekt Morelli**

*Der Stararchitekt Morelli tritt auf mit einer Papierrolle. Er nickt dem Publikum unmerklich zu.*

Stadtpräs. Herrn Morelli sollten Sie ja kennen! Ein Stararchitekt!  
Erzählen Sie den Damen und Herren doch kurz, was Sie alles schon  
gebaut haben, Herr Morelli!

Morelli Nun, um nur ein paar Objekte zu nennen...  
(*zeigt jeweils in eine andere Himmelsrichtung:*)  
...die Morelli-Bridge in Alabama,  
der Unterwasserfreizeitpark in Dubai,  
die Morelli-Hühnerfabrik in Kasachstan und  
der Morelli-Wellness-Turm in Estland.

Stadtpräs. Danke. Und jetzt das Parkhaus, bitte:

Morelli (*Die Assistentinnen entrollen seinen Plan und halten diesen, während  
Morelli die Details erläutert:*) Hier der Plan für das luxuriöse neue  
Parkhaus. Wie Sie sehen ist es komplett aus Glas.  
Es hat 20 Etagen, 2000 Parkplätze 2 Waschanlagen, 3 Tankstellen und  
nebenan ein grosses Einkaufszentrum mit Minigolfanlage.  
Hier obersten Stockwerk befindet sich ein Spitzen-Restaurant mit  
Panoramablick. Gleich darunter ein Drive-in-Hotel. Hier im Untergeschoss  
ist ein Wellnessbereich geplant, mit Sauna, Pool und Massagen. Für den  
schnellen Imbiss besucht man im 10.Stock das Takeaway-Restaurant und  
das Donut-Café.

Stadtpräs. Vielen Dank, Herr Morelli! Ich muss schon sagen: hervorragend!!!  
Sie haben sich wieder einmal selbst übertroffen!

Reporter 8 Ist das für unsere Stadt nicht total überrissen?

Reporterin 7 Das Projekt ist doch von niemandem bewilligt...!

- Stadtpräs. Jetzt fangen Sie nicht schon wieder an! Sie sind ja nervig!
- Reporter 1 Und wann planen Sie, das Parkhaus zu bauen?
- Stadtpräs. Ja, so bald wie möglich! Was denken **Sie** denn?
- Reporter/innen (*durcheinander:*) Sie können das doch nicht in eigener Regie entscheiden!  
// Was sagt denn die Bevölkerung dazu?!? // Der Stadtpark ist doch unser  
einzige grüne Fleck! // Wo sollen die Leute dann spazieren gehen?!? //  
Das Projekt ist doch völlig hirnrissig! //  
Kein Mensch braucht ein Donut-Café // ...!
- Stadtpräs. (*knallt mit der flachen Hand aufs Rednerpult: sofort herrscht Ruhe!*)  
Also mir reicht's! Endlich übernimmt hier mal jemand Verantwortung – und  
was tun Sie? Sie meckern die ganze Zeit herum!  
Silvia, Marisa, wir gehen! (*Sie nickt ihren Assistentinnen zu und verlässt  
das Rednerpult, Morelli und Assistentinnen folgen ihr rechts ab. Die  
Agenten sorgen für eine Gasse durch den Reporter-Pulk. Die Reporter  
schauen ihnen nach.*)

*Die Presseleute verharren kurz in einem Freeze (Blickrichtung abgegangene Präs.)  
Dann springt einer nach dem anderen „vor die Kamera“ (= vorderer Bühnenrand  
Blickrichtung Publikum, Mikrofon in der Hand – alle verharren in einem Freeze, bis zum  
letzten Reportertext:) - ev. Nachrichtensound als Background*

- Reporter/in 2 Für „Fokus jetzt“ live aus dem Stadthaus.
- Reporter/in 3 Die Stadtpräsidentin hat soeben die Pressekonferenz verlassen...  
Unglaublich... (*Freeze mitten im Satz: Spannung behalten*)
- Reporter/in 5 ...aber wahr! Der schöne, wundervolle, bezaubernde Stadtpark soll  
plattgemacht werden! Die Stadtpräsidentin hat entschieden, dass an  
seiner Stelle... („)
- Reporter/in 6/7 ...ein monströses Parkhaus gebaut werden soll! („)
- Reporter/in 4 Die Stimmung hier im Stadthaus ist explosiv....! Warum weiss das Volk  
nichts davon? Wieso... („)
- Reporter/in 1 ....wurde darüber nicht abgestimmt? („)
- Reporter/in 8 Eine Frage jagt die andere, aber keine... („)
- Reporter/in 7 ...keine einzige wird ernsthaft beantwortet! („)

**Musikstopp: Alle ins Freeze! - Black**

## 2. Mutter Sturmman ist krank

### 2.1. Frank und Pauli bei Mutter/Grossmutter Sturmman

#### **Mutter der Stadtpräsidentin, Frank (ihr Sohn), Pauli (ihr Enkel),**

*Mutter Sturmman liegt im Bett und lässt den Kopf hängen. Es klingelt.*

Mutter St.      Wer ist da?

Frank            Dein Sohn und dein Enkel!

Mutter St.      Ach, Frank, wie schön! Kommt doch rein!

*Frank und Pauli treten auf.*

Pauli            Hallo Oma!

Mutter St.      Pauli! Gut siehst du aus! Wie gross du geworden bist!

Frank            Hallo Mutter. Wie geht es dir?

Mutter St.      Nicht so gut, ich fühle mich einsam...

Pauli            Oma, spielst du mit mir \_\_\_\_\_?

Mutter St.      Aber sicher, Pauli! Ich bin einfach nicht mehr so schnell...!

*Frank's Telefon klingelt. Er führt in Mutters Schlafzimmer ein (seiner Meinung nach) sehr wichtiges Geschäfts-Telefonat.*

Frank            Nein, da würde ich Ihnen einen begehbaren Schrank empfehlen.  
(*hört zu, dann:*) Genau, dann könnten wir Ihren Safe direkt hinter den Kleidern einbauen.

Mutter St.      Ach, Frank, hör doch mal auf mit dem ewigen Telefonieren...!

Frank            (*zu Mutter:*) Psst!  
(*ins Telefon:*) Ein Da Vinci-Bild ins Schlafzimmer? Warum nicht?  
In der Galerie Dornbau ist gerade eins ausgestellt. (*hört zu:*)  
Sechs Millionen. (*hört zu:*) Ja, das geht noch, finde ich auch!

Mutter St.      Mein Bauch tut weh! So weh!

- Frank *(telefoniert:)* Gut, dann organisiere ich ich das, prima! *(hört zu:)* Das Schlangenledersofa? Das ist unterwegs! Es sollte morgen geliefert werden.
- Mutter St. Mir ist kalt, so kalt!
- Frank *(bringt ihr telefonierend eine Decke und merkt gar nicht, dass sie auf ihrem Kopf landet:)* Auf keinen Fall! Das wäre ein Stilbruch! Überlassen Sie das ruhig mir, Frau von Wellendorf!
- Mutter St. **Frank!!!**
- Pauli Mama! Was machst du?!? Du hast die ganze Oma zugedeckt!  
*(befreit sie von der Decke)*
- Frank *(hält kurz Hörer zu:)* Leise, das ist jetzt echt wichtig!
- Mutter St. Ja, ja! Immer ist alles andere wichtiger!
- Frank **Psssst!** *(in Richtung Mutter, dann wieder ins Telefon)* Prima! *(hört zu:)* Genau! Perfekt, Frau von Wellendorf. Wir sehen uns morgen! Auf Wiederhören!
- Mutter St. Na endlich!
- Frank *(Telefon klingelt schon wieder:)* Ja?
- Mutter St. **Nein!!!**

## 2.2. Paulis Lehrerin ruft an

### **Mutter der Stadtpräsidentin, Frank, Pauli, Lehrerin**

- Lehrerin *(tritt im Vordergrund auf, ohne Blickkontakt, weil weit weg:)* Guten Tag, Frau Sturmman. Hier spricht Frau Ballera.
- Frank Frau Bell.. Ballara? Sie sind....?!?
- Lehrerin Paulis Lehrerin.
- Frank Ach... Paulis Lehrerin! Alles klar!
- Mutter *(leise zu Pauli:)* Pauli, Pauli! Warum ruft deine Lehrerin an?  
*(Pauli zuckt unschuldig mit den Schultern und spielt weiter.)*

- Lehrerin      Frau Sturmman, ich muss Sie dringend sprechen. Haben Sie Zeit für ein Elterngespräch... Ich meine, gerade jetzt?
- Frank         Oha.... Ist etwas passiert?
- Lehrerin      Das erzähle ich Ihnen gerne im persönlichen Gespräch.
- Frank         *(seufzt:)* Okay, wir sind unterwegs! *(hängt auf)*  
Tut mir leid, Mutter! Elterngespräch!
- Pauli         Ich bin aber mit Oma am Spielen!
- Mutter        Frank, bleibt doch noch ein bisschen. Jetzt hab ich endlich mal Besuch... Und ich bin doch krank...!
- Frank         Ich weiss. Darum kommt heute nochmals die Krankenschwester. Sie sollte jeden Moment hier sein.
- Mutter        Die Krankenschwester...? Die will ich doch gar nicht!
- Frank         *(Es klingelt.)* Da ist sie schon! *(beim Abgehen:)* Und schau heute mal in die Tagesschau! Alberta will ein Parkhaus bauen!
- Mutter        Ein Parkhaus? Meine Tochter? *(denkt nach, dann:)* Wie kommt sie denn auf diese Idee?
- Frank         Frag mich nicht! Tschüs, Mutter! - Pauli! - **Pauli!** Komm, wir müssen los!
- Pauli         Ich bleibe bei Oma!
- Frank         **Oh nein! Du kommst mit, keine Frage!!!** *(packt seinen Sohn)*
- Pauli         Tschüs Omi!
- Mutter St.    Tschüs Pauli! Auf bald!

*Frank zieht Pauli mit sich und geht ab, die Krankenschwester tritt auf.*

*(...)*

## 2.4. Werbung / Interview Brain-Spray

### **Mutter der Stadtpräsidentin, Werbung, Moderator/in und Professor, Krankenschwester**

*Mutter stellt den TV an:*

Werbung (strahlt:) Ich schwöre auf Niveo! Shampoo und Spülung zugleich! Drei Geschmackssorten in einer Packung: Schokolade, Erdbeer und Zitronenöl – Auch für Achselhaare! (*Oma zappt – Szene geht in ein Freeze*)

Mutter Manoman! Die haben ja Ideen...!

*Mutter Sturmann schaltet um:*

Moderatorin Herzlich Willkommen zu „Wissenschaft heute!“ Wir haben Herr Professor Zweibein bei uns im Studio. Danke, dass Sie Zeit für uns gefunden haben, Herr Professor.

Professor Dankeschön meinerseits! Dankeschön!

Moderatorin Sie haben ja bereits mit Ihrer Zeitmaschine Schlagzeilen gemacht! Wie steht es damit?

Professor Das ist eine gute Frage! Vorläufig bleibt die Zeitmaschine noch im Labor unter Aufsicht meines Assistenten. Die Zeit ist noch nicht reif, wissen Sie.

Moderatorin Heute sind Sie ja aus einem ganz anderen Grund hier! Sie haben einen Intelligenz-Spray entwickelt, ist das richtig?

Professor Genau. Den Brain-Spray! Eine Auftragsarbeit. Dieser Spray soll aus bescheidenen Den kern grossartige Genies machen.

Moderatorin Sehr interessant! Wie wird dieser Spray angewendet?

Professor Drei Spritzer auf aufs Kopfhaar sollten genügen.

Moderatorin Mit 3 Spritzern zum Genie! Das wird ein Verkaufsschlager! Wann kommt das Produkt auf den Markt?

Professor Ach, soweit ist es noch lange nicht! Wir haben vorerst noch einige Testphasen mit denkfaulen Studenten und Studentinnen vor. Ich schätze frühestens... (*Oma zappt – Szene geht in ein Freeze*)

Mutter St. Brain-Spray.... sowas! (*schaltet um:*)

(...) **Black**

## 2.6 Elterngespräch

### **Frank Sturmman, Pauli, Lehrerin**

- Lehrerin            Danke, dass Sie so schnell gekommen sind, Herr Sturmman.
- Frank St.            Gern geschehen. Worum geht es denn...?
- Lehrerin            Pauli, magst du selber erzählen?
- Pauli                Was denn?
- Frank St.            *(zieht verstohlen sein Handy und tippt ein SMS)*
- Lehrerin            Du weisst genau, was ich meine!
- Pauli                Nö!
- Lehrerin            Du hast deinen Klassenkameraden Zigaretten angeboten!  
Was sagen denn Sie dazu, Herr Sturmman?
- Frank St.            *(schaut ertappt vom Handy auf:)*  
Eh, was? Eh... Das finde ich hervorragend! Bravo Pauli!  
*(klopft Pauli anerkennend auf die Schulter)*
- Lehrerin            Sie finden es gut, dass Pauli raucht?!?
- Frank St.            *(springt auf:)* **WAS?!? Pauli raucht? Was fällt dir ein Pauli?!? Kommt überhaupt nicht in Frage!!!**

*(...) Originalmanuskript 24 Seiten*

## Rollen

Architekt/in Morelli

4 Agenten (1 Chef)

2 Assistentinnen

Stadtpräsident/in Sturmman

Mutter Sturmman (Mutter des Stadtpräsidenten, Patientin)

Frank Sturmman Einrichtungs-Designer/in (Sohn v. Frau Sturmman)

Franks Sohn Pauli

Lehrer/in

Krankenschwester

Praktikantin

Professor/in Zwiebein

Assistent/in Zunder

5 Student/innen

2 Gärtner/innen

10 Umweltaktivist/innen

7 Reporter/innen „Fokus heute“

1 Reporter/in Talkshow

5-6 Vermessungsingenieur/innen (2. Rolle)

Polizist (2. o 3. Rolle)